

 <p>Grassi Museum für Angewandte Kunst / Christoph Sandig [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Der künftige Buddha als Neugeborener</p> <p>Museum: GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig Johannisplatz 5-11 04103 Leipzig +49(0)341 2229100 grassimuseum@leipzig.de</p> <p>Sammlung: Asiatische Kunst. Impulse für Europa</p> <p>Inventarnummer: 2001.277</p>
--	--

Beschreibung

Am achten Tag des vierten Monats gedenkt man in den Ländern Ostasiens der Geburt Buddhas, der von ca. 560 bis 480 v. Chr. lebte. Dabei besprengt man Figürchen des Neugeborenen mit Wasser. Dieses „Waschen der Buddhas“ erinnert an das wundersame Ereignis, als das Kind nach der Geburt sieben Schritte in alle Himmelsrichtungen ging und seine künftige Rolle als Überwinder von Geburt, Alter, Leiden und Tod verkündete. Der mit kindlichen Proportionen dargestellte Buddhaknabe ist in das traditionelle chinesische Kinderschürzchen gekleidet und unterstreicht mit seiner Gestik sein späteres hohes Ziel, nach der Erleuchtung streben zu wollen. (Text: Roland Steffan)

Vermächtnis Charlotte Lägel, Leipzig, im Gedenken an ihre Eltern Mathilde und Willy Lägel, 2001.

Grunddaten

Material/Technik:	Bronze, gegossen, Vergoldungs- und Fassungsreste
Maße:	Höhe 15,7 cm, Breite 7,2 cm, Tiefe 6,4 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	15.-16. Jahrhundert
	wer	
	wo	
Hergestellt	wann	1368-1644
	wer	

Schlagworte

- Buddha
- Buddhismus
- Erleuchtung
- Gottheit
- Kind

Literatur

- GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig (Hrsg.) (2009): Ständige Ausstellung. Asiatische Kunst - Impulse für Europa. Leipzig, S. 83